

Jeder Einsatz lohnt sich

WILHELM WINDMANN

Bei circa 2000 Schülerinnen und Schülern und 120 Lehrkräften geht es darum, dass immer mehr Menschen den Schulweg umweltverträglich zurückzulegen. An der Schule ist es dann sehr vielen Radfahrern wichtig, die (teuren) Räder trocken und diebstahlsicher abstellen zu können. Ein direkter Zugang in die Schule mit Ablagefächern für die Helme, verbessern die Situation weiter. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Der Umstieg muss für die Menschen ein Gewinn sein. Es geht um unsere Umwelt und um unser Bewusstsein! Die Schule soll den selbst gebauten Fahrradunterstand abbauen, damit zukünftig die Räder im Regen stehen? Es ist Zeit, die Herausforderungen des Klimawandels bei jeder Maßnahme zu bedenken und wirksame Lösungen zu finden. Das es dazu am gemeinsamen Willen aller Beteiligten fehlt, kann ich nicht verstehen.

Laut Artikel wird von Herrn Meyer behauptet, dass durch das Bereichskonzept (Lernlandschaften) ein erhöhter Flächenverbrauch entsteht, der zu Mehrkosten von circa fünf Millionen Euro führt. Das trifft definitiv nicht zu. Die Gesamtfläche der neuen Schule wird nicht größer sein als die Fläche, die der Schule zurzeit in Haupt- und Zweigstelle zur Verfügung steht. Dazu muss noch bedacht werden, dass in der Gesamtfläche und auch in den kalkulierten Gesamtkosten, die Kosten für die baulich integrierte Jugendberufsagentur enthalten sind.

Die Schule ist Partner in der dualen Ausbildung und bietet Bildungsgänge von der Produktionsschule über Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen bis zum beruflichen Gymnasium in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Soziales, Pflege und Ernährung an. Sie ist Europaschule, UNESCO-Schule und Umweltschule. Jeder Einsatz lohnt sich!

Wilhelm Windmann,
Schulleiter a.D., Bremen
